

RO30 + CI + 4

Die Planeten



Die Planeten

„The Planets“ (Opus 32) ist der Titel einer Suite für großes Orchester des englischen Komponisten Gustav Holst (1874-1934), die auch sein bekanntestes Werk ist. Die Folge von sieben Kompositionen entstand zwischen 1914 und 1916. War sie zunächst für zwei Klaviere und Orgel angelegt, arrangierte Holst sie später auch für ein großes Sinfonieorchester um.

Die Uraufführung des kompletten Werkes durch das City of Birmingham Orchestra fand am 10. Oktober 1920 dortselbst statt, Dirigent war T. Appleby Matthews. Während „Die Planeten“ im angelsächsischen Raum zum Standardrepertoire der Orchester gehört, ist die Suite in Deutschland eher selten in den Konzertsälen zu hören.

Eher mythische denn astronomische Gedanken scheinen dem Komponisten als Inspiration gedient zu haben – es gibt demzufolge auch keinen Satz über

die Erde. Jeder Part soll eher Aspekte thematisieren, die sich auf die entsprechenden antiken Gottheiten beziehen, worauf nicht zuletzt die Untertitel der sieben Teile hindeuten. Auch entspricht die Reihenfolge der Sätze nicht der üblichen Zählweise der Planeten „von innen nach außen.“

Holsts Instrumentierung nimmt Aspekte vorweg, wie man sie später bei opulenter Filmmusik vorfindet; das Konzertpublikum zeigte sich folglich bereits bei der Uraufführung von den orchestralen Klangfarben begeistert.

Die hier vorliegende Fassung setzte sich nicht zum Ziel, mit elektronischen Mitteln ein Orchester zu simulieren – was möglich gewesen wäre – sondern eigenständige synthetische Klangfarben einzusetzen, die sich in den meisten Fällen nicht an den natürlichen Vorbildern orientieren.

merkur ♀

Erster Planet der Sonne

4879 km Durchmesser

Rotationszeit 58 Tage

Umlaufzeit 87 Tage

Kein Mond

Entdeckt von den Sumerern 3000 v. Chr.



VENUS ♀

Zweiter Planet der Sonne

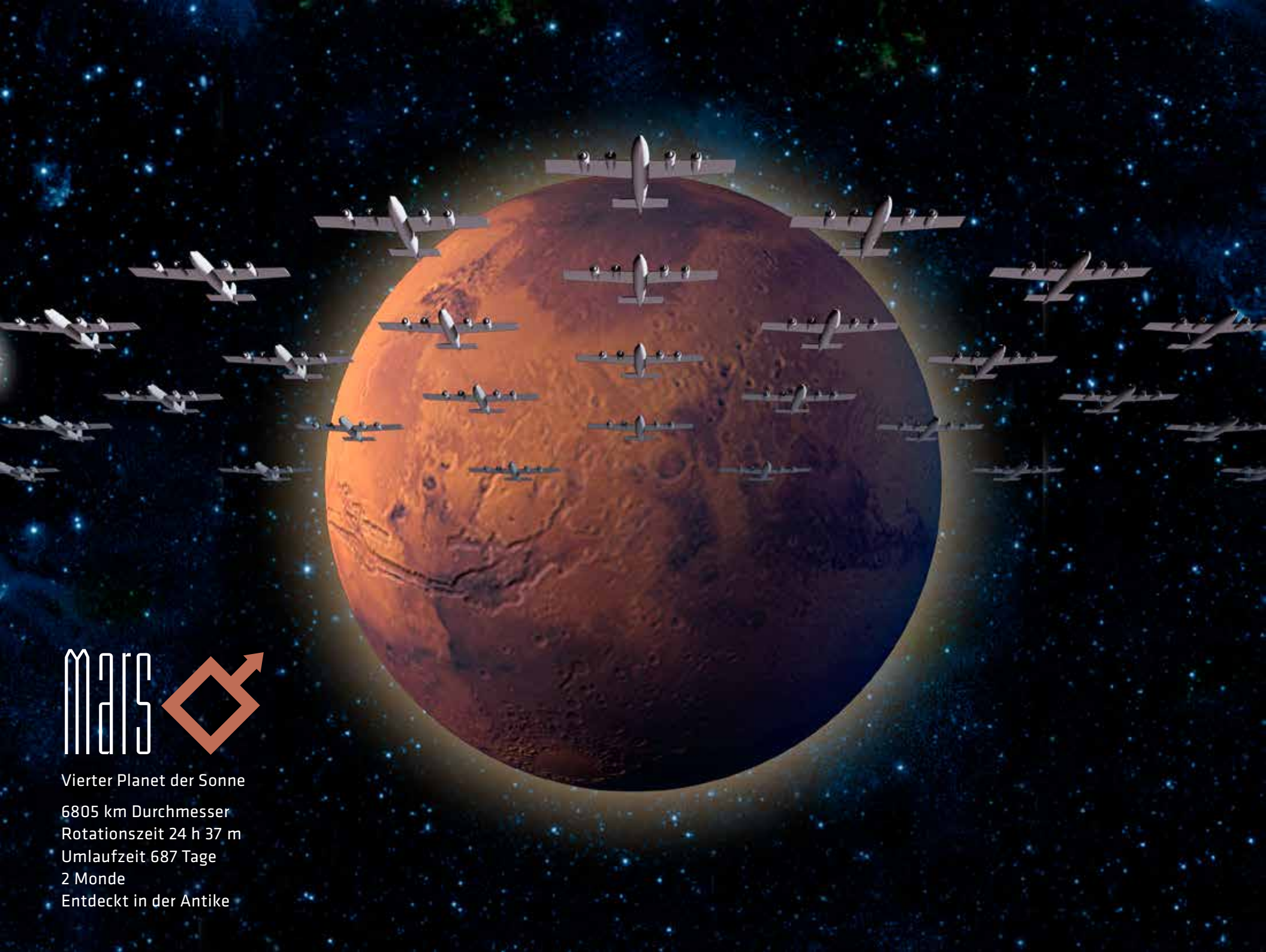
12.102 km Durchmesser

Rotationszeit 243 Tage

Umlaufzeit 224 Tage

Entdeckt im Altertum





MARS

Vierter Planet der Sonne

6805 km Durchmesser

Rotationszeit 24 h 37 m

Umlaufzeit 687 Tage

2 Monde

Entdeckt in der Antike

Jupiter 21

Fünfter Planet der Sonne

143.584 km Durchmesser

Rotationszeit 10 Stunden

Umlaufzeit 11 Jahre 313 Tage

63 Monde

Entdeckt in der Antike



Saturn T_2

Sechster Planet der Sonne

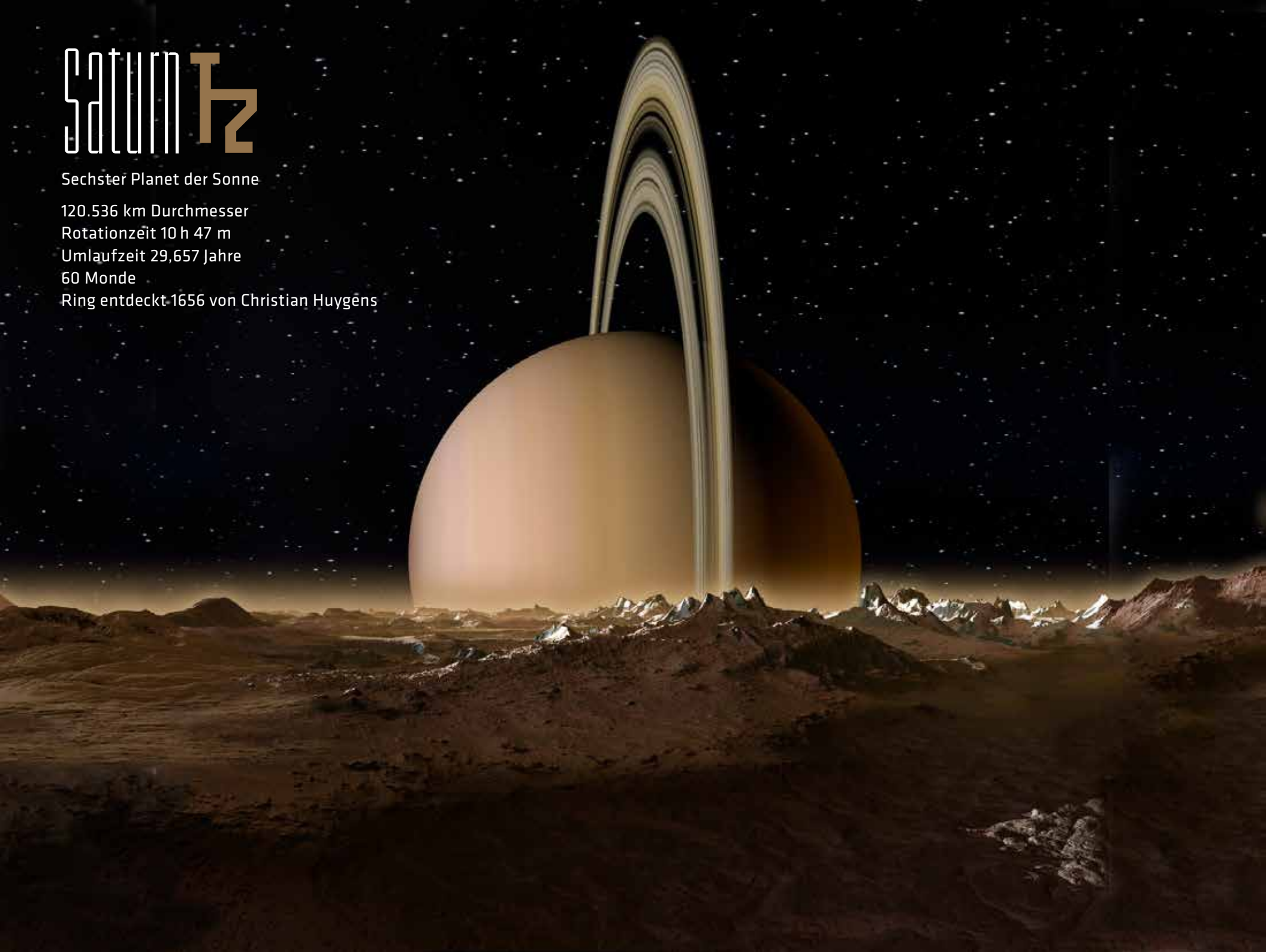
120.536 km Durchmesser

Rotationszeit 10 h 47 m

Umlaufzeit 29,657 Jahre

60 Monde

Ring entdeckt 1656 von Christian Huygens



URANUS

Siebter Planet der Sonne

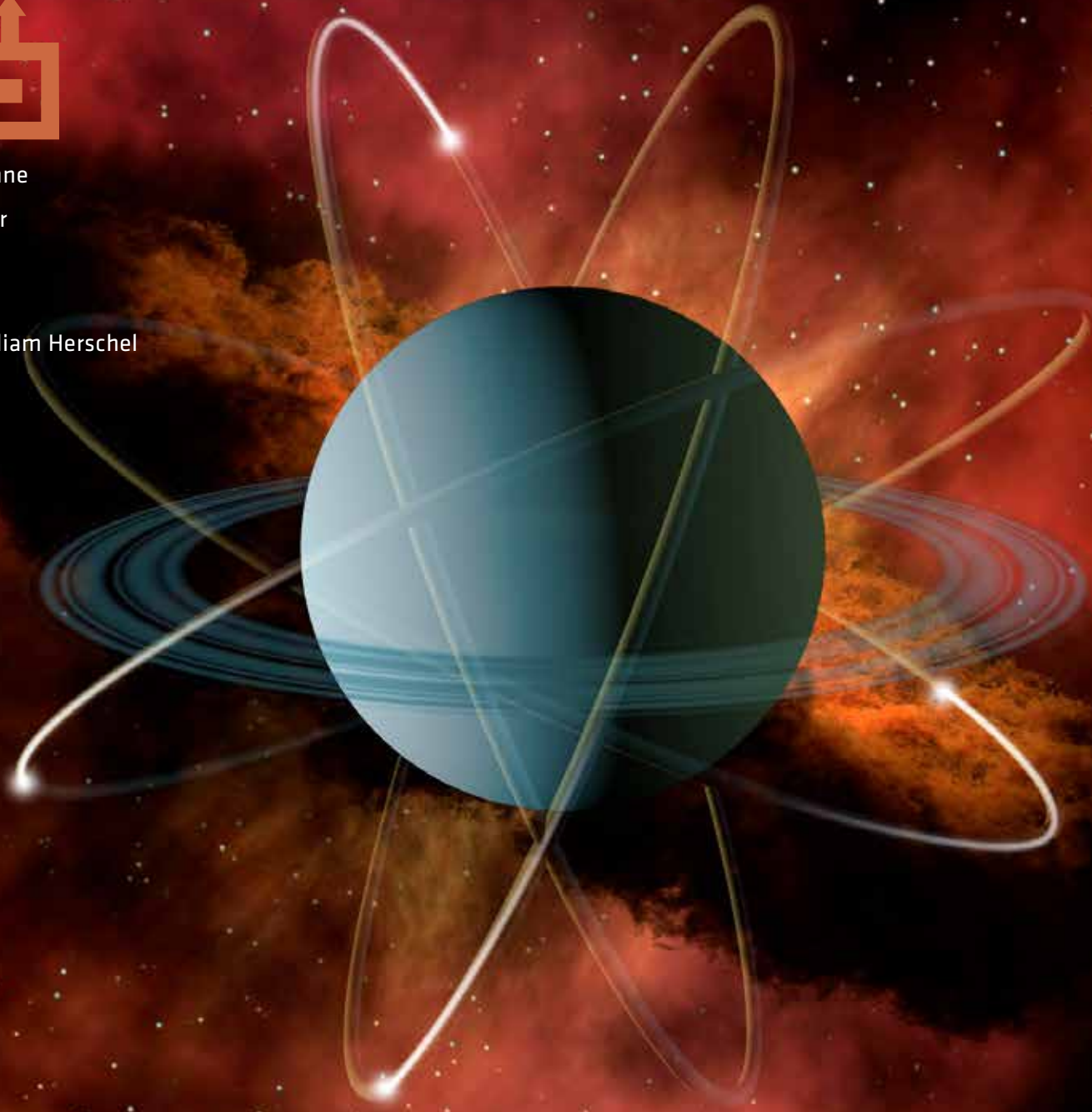
51.118 km Durchmesser

Rotationszeit 17 h

Umlaufzeit: 84 Jahre

27 Monde

Entdeckt 1781 von William Herschel



NEPTUN Ψ

Achter Planet der Sonne

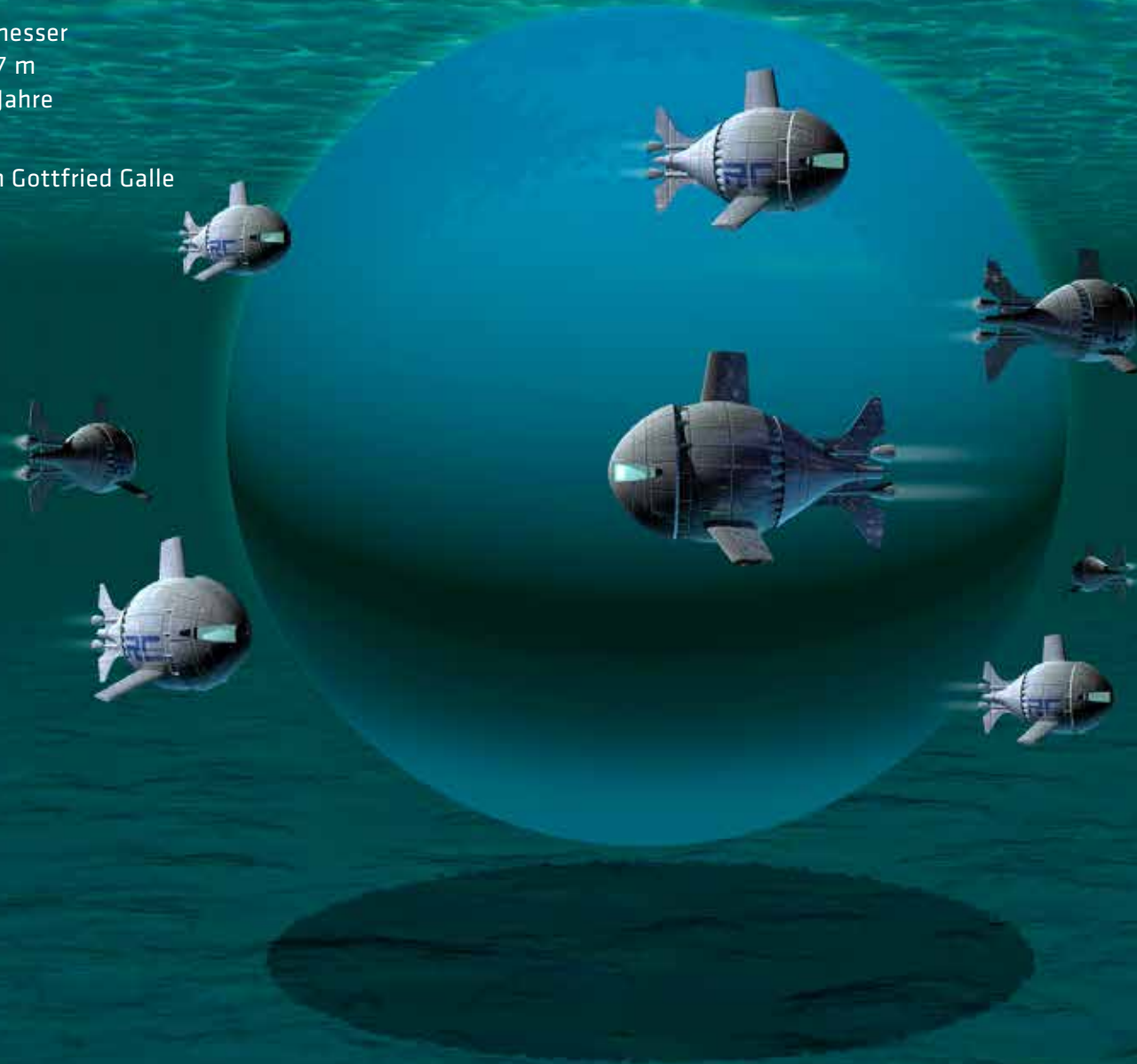
49.528 km Durchmesser

Rotationszeit 16 h 7 m

Umlaufzeit 164,8 Jahre

13 Monde

Entdeckt 1846 von Gottfried Galle



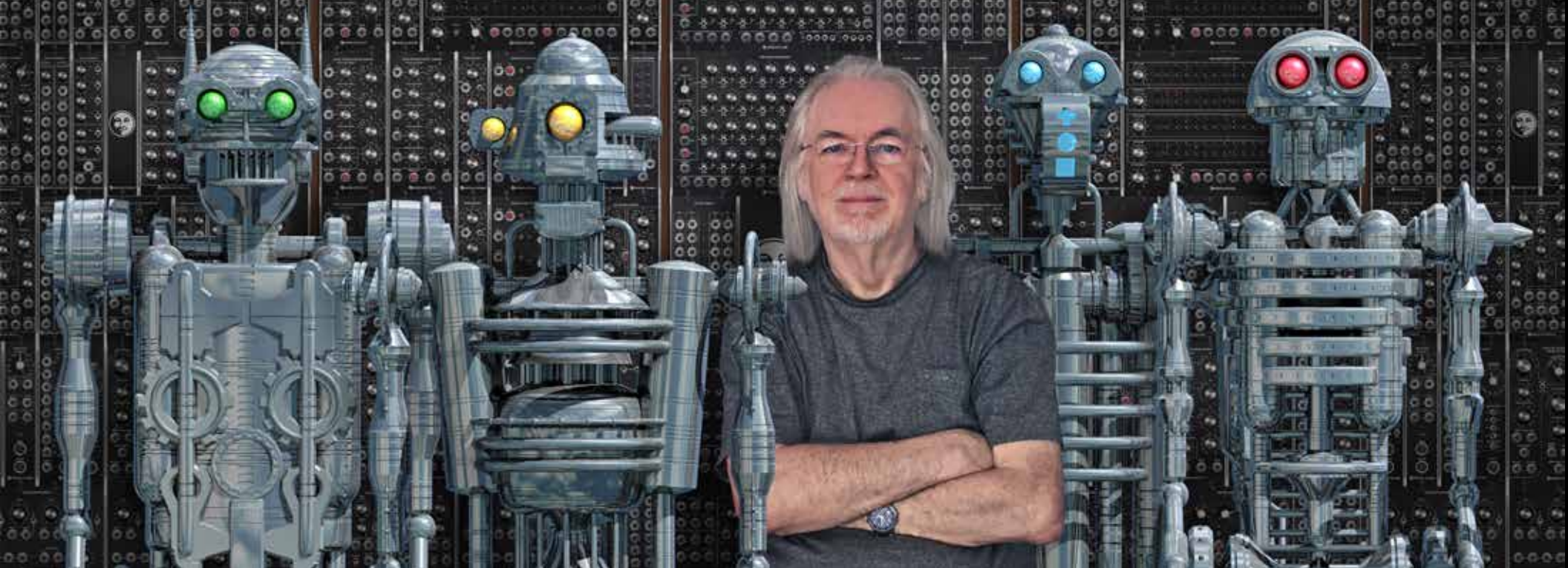
Die Planeten

1	Mars, der Kriegsbringer	9.14
2	Expedition 1	1.00
3	Venus, die Friedensbringerin	10.06
4	Expedition 2	1.17
5	Merkur, der geflügelte Bote	5.40
6	Expedition 3	0.53
7	Jupiter, der Bringer des Frohsinns	8.46
8	Expedition 4	1.41
9	Saturn, der Bringer des Alters	11.15
10	Expedition 5	1.08
11	Uranus, der Magier	7.22
12	Expedition 6	0.29
13	Neptun, der Mystiker	8.35
14	... und dahinter die Unendlichkeit	4.25

Die Planeten

Komponiert von Gustav Holst, arrangiert & eingespielt von Robot City.
Robot City sind Ibek Manless, Slem S. Beniak, Lens Kimbase und Nike M. E. Bass.

Produziert unter der musikalischen Leitung von Albin Meskes im
Robot City Electric Junk Studio zwischen Juni und November 2007.



Technologie: Hardware/Macintosh G5 & MacBook Pro Computer, Oberheim Xpander & Moog Minimoog Analog-Synthesizer, Waldorf XTK, Nord Modular & Korg Wavestation Digital Synthesizer, E-mu E4X & Proteus 2000 Sampler
Software/Steinberg Cubase4 Sequencer, NI Kontakt & Absynth, U-He Zebra2, G-Media M-Tron, Arturia Minimoog V, Wizooverb W2
Booklet Design & alle Illustrationen: Albin Meskes

Unser spezieller Dank gilt Tina Billett und Jack Deckard

www.robotcity.de | robot-city.bandcamp.com